

„Sie ist aggressiv und attackiert Menschen“

Stadtimker Victor Hernández hat asiatische Hornisse im Garten gefangen und warnt vor Ausbreitung

Kassel – Als Stadtimker Victor Hernández am Dienstag auf die Leiste eines Terrassendachs in Harleshausen startete, wurde er erst einmal ganz blass. Pia Timaeus, die ihn angerufen hatte, um das andersartige Insekt in ihrem Garten zu bestimmen, erinnert sich: „Herr Hernández hatte Gänsehaut.“ Denn was der Imker sah, beunruhigte ihn sehr. Eindeutig: Unter dem Vordach im Kasseler Garten versuchte gerade eine asiatische Hornisse, ihr Nest zu bauen.

Der erfahrene Imker, der seit rund 15 Jahren für seinen Kasseler Stadthonig bekannt ist, kennt sich bestens mit Bienen, Wespen, Hornissen und Hunderten anderen Arten aus. Die Ausbreitung der asiatischen Hornisse in Deutschland, die insbesondere Imkern schon seit einiger Zeit Sorge bereitet, alarmiert den Experten. Und das nicht zu knapp: „Die asiatische Hornisse unterscheidet sich maßgeblich von der europäischen. Sie ist aggressiv und attackiert Menschen.“ Die europäischen Hornisse hingegen verhalten sich harmlos.

Die invasive und mittlerweile

etablierte Insektenart, die Hernández besorgt, kam ursprünglich 2004 aus China nach Frankreich. 2014 tauchte sie in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg auf und verbreitet sich zunehmend in Richtung Norden. In unserer Region wurde sie bereits im Schwalm-Eder-Kreis, im Kreis Waldeck-Frankenberg und nun auch in Kassel beobachtet. Zwei Hornissen wurden möglicherweise schon einmal in der Stadt gesichtet, teilte der Imkerverein Kassel zuletzt bei einer Infoveranstaltung in Vellmar Ende Februar mit. Allerdings seien die Nester nicht gefunden worden.

Hernández hingegen hält kleine Stücke eines anfänglich gebauten Nests in der Hand. Außerdem liegt in einem Glas auf seinem Schreibtisch das besagte Insekt. Schwarzer Thorax, gelber Ring am Hinterleib und gelbe Beine – es besteht kein Zweifel, dass es sich um eine asiatische Hornisse handelt. Auf den ersten Blick wirkt das mittlerweile tote Tier nicht sonderlich bedrohlich, ist sogar kleiner als die europäische

Hornisse. Der Imker aber weiß, dass dieser Eindruck trügt. Zwar ist das Gift der invasiven Art nicht gefährlicher als das einer heimischen. „Es geht um ihr Verhalten.“ Vor allem für spielende Kinder oder ältere Menschen könnte das ein Problem werden.

Als die Pia Timaeus die Hornisse – schon mit entsprechender Vermutung – entdeckt hatte, kontaktierte sie zunächst die Untere Naturschutzbehörde, die in engem Kontakt zu Victor Hernández steht. „Wir haben sie tatsächlich nicht als aggressiv empfunden.“ Da ihre eineinhalbjährige Tochter aber gerade anfängt zu laufen und die Familie außerdem eine Katze hat, die verletzt werden könnte, wollte sie auf Nummer sicher gehen.

Sein Glas hatte Victor Hernández direkt mit dabei. „Zum Glück war die Situation vor Ort gar nicht so schwierig.“ Als die Hornisse sich hingeworfen hatte, konnte der Imker sie problemlos einfangen. Gestochen hatte sie bis dato glücklicherweise niemanden.

Mittlerweile ist das Insekt im Glas gestorben. „So soll es auch sein“, sagt Hernández, auch wenn es hart klinge. Bisher sei die Ausbreitung der asiatischen Hornisse eher als Imkerproblem betrachtet worden. Schließlich frisst sie systematisch Honigbienen, lauert regelrecht vor ihren Einfluglöchern. „Gerade für Hobbyimker kann dies das Aus bedeuten“, sagt Hernández. Dass die



Ist alarmiert: Imker Victor Hernández hat Anfang der Woche eine asiatische Hornisse in Kassel gefangen. Mittlerweile ist sie tot.

FOTOS: DARIA NEU

Hornisse aber auch für uns Menschen ein Problem darstellt, sei tendenziell unterschätzt.

Aber was kann man tun? Der Imker sagt: „Alle müssen die Augen offenhalten.“ Auf Terrassen und Balkonen, aber auch in der Höhe auf Bäumen und in Sträuchern könnten teils medizinballgroße Nester zu sehen sein. Dann heißt es: unbedingt die Untere Naturschutzbehörde informieren. Der einzige Weg sei es, die Nester frühzeitig zu entdecken und von Experten entfernen zu lassen.

DARIA NEU



Entdeckte die Hornisse unter dem Vordach auf ihrer Terrasse: Pia Timaeus wohnt in Harleshausen.

Asiatische oder heimische Hornisse?

Die asiatische Hornisse ist kleiner als die heimische Hornisse, sie erreicht etwa 30 Millimeter. Typische Merkmale sind eine feine gelbe Binde, breite orange-gelbe Streifen am Hinterleib und gelbe Beine, während die heimische Hornisse dunkle Beine hat. Asiatische Hornissen nisten oft, aber nicht nur, hoch in Baumkronen. Ein Volk der asiatischen Hornisse kann 1000 bis 2000 Tiere zählen, ein heimisches Volk etwa 400 bis 700.

jos

ANZEIGE

Inspiration

LÖER KERAMIK

Mündener Str. 9a
34123 Kassel
Tel. 0561/952030
loeer-keramik.de
Ausstellung:
Montag bis Freitag
7.30 - 17.00 Uhr

GOTT UND DIE WELT

Stellvertretend liegen

ME/CFS – haben Sie davon schon einmal gehört? Ich selbst erst, als unsere Tochter erkrankte. ME/CFS kann nach Long-/Post-Covid auftreten, aber auch nach anderen schweren Infekten. Schwer Betroffene können ihre Wohnung kaum noch verlassen, in sehr schweren Fällen nicht einmal das Bett. In Deutschland sind laut Charité rund 800.000 Menschen schwer erkrankt, zwei Drittel davon sind (junge) Frauen. Ein zugelassenes Medikament gibt es nicht.

In den Evangelien tauchen immer wieder Heilungsberich-



Stefan Ahr
Pastoralreferent

te auf: mal werden Aussätzige rein, ein andermal Blinde sehend. Meist wenden sich Kranke direkt an Jesus. Anders ist es bei einem Gelähmten: er kann aus eigener Kraft nicht kommen. Er hat aber Freunde, die

ihn zu Jesus tragen, sich für ihn einsetzen. Sie können den Kranken zwar nicht heilen, aber sie sind die Voraussetzung für seine Heilung.

So brauchen auch ME/CFS-Erkrankte heute Menschen, die sie begleiten – und solche, die ihre Not sichtbar machen. Eine Gelegenheit dazu bietet die „Liegend-Demo“ am 9. Mai in Kassel. Menschen demonstrieren stellvertretend für die, die selbst nicht kommen können: für bessere Behandlungsmöglichkeiten und Aufmerksamkeit für ihr Leid. #Liegenddemo

Mit dem E-Bike aufs Land

Kassel – Eine E-Bike-Tour für Menschen ab 60 Jahren führt am Samstag, 16. Mai, durch die Region um Kassel. Die etwa 70 Kilometer lange Route startet um 10 Uhr am Auestadion und führt über Niederzwehren, Guntershausen und die neue Ederbrücke nach Gudensberg. Tourenleiter ist Achim Gerland.

In Gudensberg ist eine Einkehr geplant. Über den Gudensberger Panoramaweg können die Teilnehmer nach einem rund 500 Meter langen Fußweg den Rundumblick vom Odenbergturm genießen. Die Rückfahrt führt über Dissen, Besse und Großenritte zurück nach Kassel.

Während der Tour wird

auch auf sicheres Fahren im Straßenverkehr eingegangen. Pausen werden nach Bedarf eingelegt, ein vorzeitiges Beenden ist möglich. Eigenverpflegung wird empfohlen. Die Teilnahme kostet fünf Euro und wird vor Ort bezahlt.

Anmeldung: terminland.de/seniorenprogramm.kassel oder Telefon 05 61/115. ria

Last Minute in Ihren Premium-Sommer!

Sardinien-Rundreise



Flug ab Kassel

02.06. – 09.06.26 Pro Person ab
8 Tage im DZ **2.099 €**

Südengland



10 % Rabatt

5-Sterne Premiumbus

09.06. – 18.06.26 Pro Person ab
10 Tage im DZ **2.663 €**
statt ab 2.959 €

Südtirol



5-Sterne Premiumbus

05.07. – 12.07.26 Pro Person ab
8 Tage im DZ **1.899 €**

Dalmatien



5-Sterne Premiumbus

14.07. – 21.07.26 Pro Person ab
8 Tage im DZ **2.259 €**

Jetzt buchen unter
www.froelichreisen.de
info@froelichreisen.de, oder
unter **05602 80070**.
Frölich-Reisen GmbH, Ludwig-Frölich-
Straße 1–5, 37235 Hessisch Lichtenau

frölichreisen